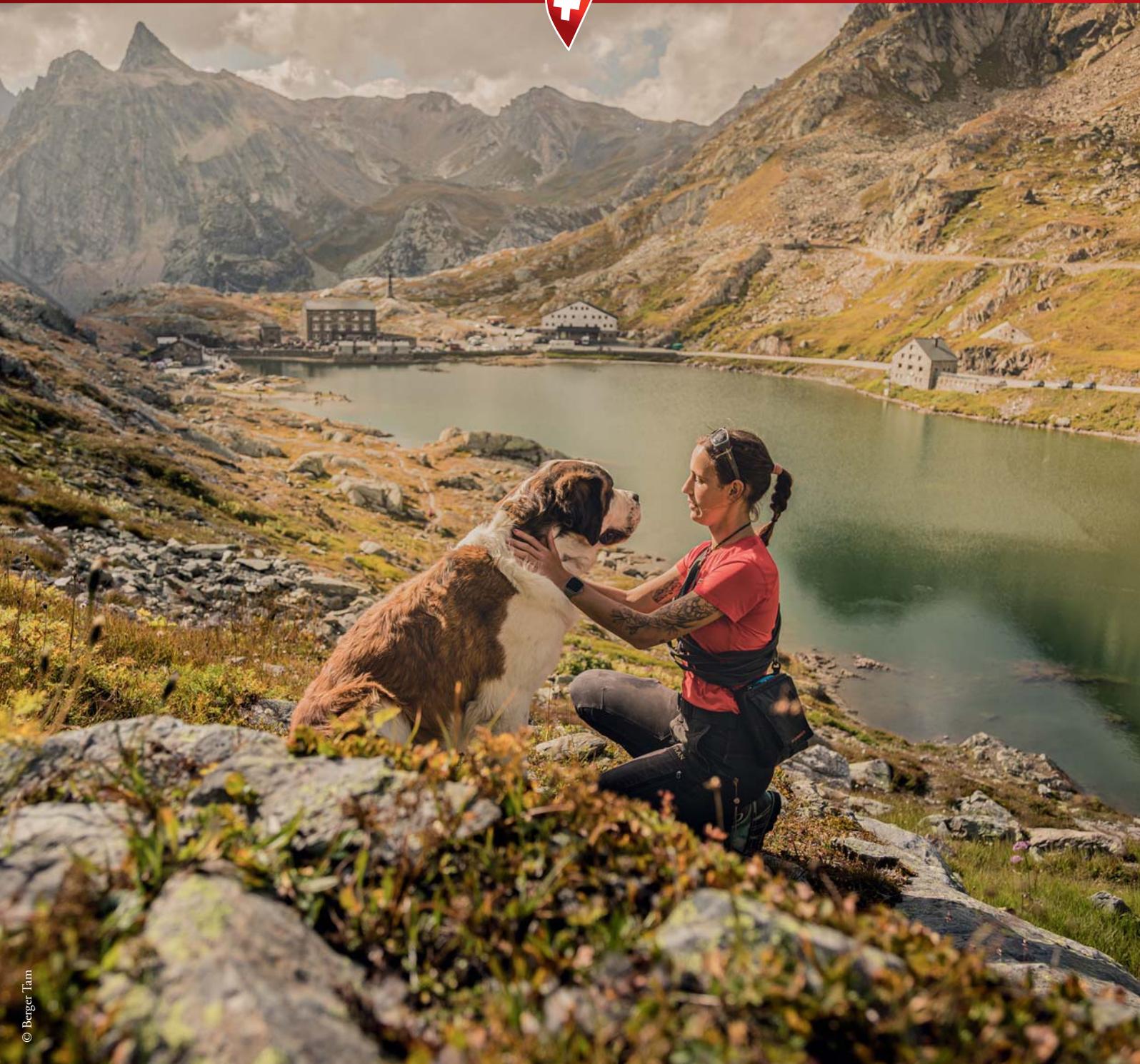




FONDATION BARRY
DU GRAND SAINT BERNARD

Jahresbericht 2021



Impressum

Herausgeberin: Fondation Barry du Grand-St-Bernard, Martigny

Konzept und Gestaltung: Picto+ graphic design SA, Pierre Charbonnet, Nendaz

Text: Fondation Barry du Grand-St-Bernard

Fotografie: Berger Tam, Roland Epting, Fondation Barry/Déborah Dini/Madeleine Wagner, Christian Melly,
SPZ/Joel Najer, SPS/Adrian Baer

Dieser Jahresbericht gilt als Lagebericht gemäss Art. 961c OR

Inhaltsverzeichnis

Das Wort des Präsidenten	4
Zucht	5
Barry hilft	10
Barryland / Projekt Themenpark Barryland	12
Kommunikation und Fundraising	14
Jahresrechnung 2021	16
Revisorenbericht	18
Stiftungsrat und Geschäftsleitung	19

Ein ausserordentlich erfolgreiches Jahr

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit grosser Freude präsentiere ich Ihnen den Jahresbericht 2021. Er soll unseren Spenderinnen und Spendern sowie weiteren Interessierten einen Einblick in die Fondation Barry bieten.

Dank der vielen treuen Unterstützerinnen und Unterstützer sowie dem engagierten Einsatz unserer Mitarbeitenden dürfen wir auf ein gutes Jahr 2021 zurückschauen. Die statutarischen Stiftungsziele wurden vollumfänglich erreicht. Ein herzliches Dankeschön allen, die mit ihrer Spende das tiergerechte Leben unserer Bernhardiner ermöglicht haben und deren Zukunft sichern.

Unsere Finanzen sind in einem sehr gesunden Zustand. Wie im Vorjahr stiegen die Spenden erneut und erreichten knapp 5,4 Millionen Franken. Die flüssigen Mittel betragen 66% der Aktiven. Damit sind wir für unvorhersehbare Ereignisse gewappnet. Die Schulden belaufen sich auf 8% der Bilanzsumme. Unser Eigenkapital hat um 18% zugenommen und 11,7 Millionen Franken erreicht. Die Personalkosten sind um 11% gestiegen, diejenigen des Fundraisings (ohne Personalaufwand) nur um 1%.

Unsere Mitarbeitenden haben erneut einen hervorragenden Einsatz geleistet und grosse Flexibilität in diesem schwierigen Jahr bewiesen. Sie haben sich für das Wohl unserer Bernhardiner wie auch unserer Besucher und Unterstützer eingesetzt. Dafür verdienen sie meinen grossen Dank. Umgerechnet auf Vollzeitstellen waren durchschnittlich 45 Mitarbeitende tätig.

Unter Berücksichtigung der pandemiebedingten Vorschriften durften wir viele Gäste im Barryland in Martigny, auf dem Grossen Sankt-Bernhard-Pass und beim Barry Day begrüßen. Besonders gefreut hat mich, dass die Spenderanlässe an sieben Orten in der ganzen Schweiz wieder möglich waren. Neben dem direkten Kontakt mit unseren Hunden war das die Gelegenheit für interessante Gespräche.

Für kommendes Jahr haben wir uns wieder einige ambitionöse Ziele gesteckt: Primär sollen die offenen Stellen im Bereich der Kynologie rasch besetzt werden, damit mehr Zeit für die Arbeit mit den Hunden zur Verfügung steht. Das hohe Niveau unserer Zucht möchten wir wiederum an verschiedenen Wettbewerben im In- und Ausland bestätigen lassen. Zu guter Letzt soll der Bernhardinerbestand anzahlmässig gehalten werden.

Allen Spenderinnen und Spendern, Partnern und weiteren Unterstützern danken wir recht herzlich und freuen uns auf ein Wiedersehen im 2022.

Jean-Maurice Tornay
Präsident Fondation Barry

Zucht

Manuel Gaillard sowie zehn Tierpflegerinnen, darunter zwei Lernende, sorgten 2021 für das Wohlergehen, die Beschäftigung und die Ausbildung von 32 Barrys und 17 bei uns geborenen Welpen. Zahlreiche Auszeichnungen an nationalen und internationalen Ausstellungen zeigten zudem, dass die Stiftung mit ihrer Zucht auf dem richtigen Weg ist.

Unsere Bernhardiner in Zahlen

- In 4 Würfen wurden 17 Welpen geboren
- 3 Welpen verblieben bei der Fondation Barry
- 3 erwachsene Hunde fanden bei Familien ein neues Zuhause
- 1 Welpen kam von einer anderen Zucht zu uns
- 3 Hunde sind verstorben
- Per Ende 2021 besass die Stiftung 28 Bernhardiner

Würfe

Patsch du Grand St. Bernard brachte drei Rüden, Helvi au Moulins de Tallans drei Weibchen und zwei Rüden, Tosca du Grand St. Bernard drei Rüden und ein Weibchen sowie Roxy van de Burggravehoeve ein Weibchen und vier Rüden zur Welt. Via Live-Cam der „Schweizer Familie“ in der Welpenbox liessen sich die kleinen Fellknäuel wenige Tage nach ihrer Geburt täglich dabei beobachten, wie sie

von ihrer Mutter umsorgt und von den Menschen daran gewöhnt werden, sich berühren und tragen zu lassen. Rund 445 000 Personen verfolgten im 2021 mittels der in der Zuchtstätte sowie im Barryland installierten Web-Cams den Alltag unserer Bernhardiner. Als sechs Wochen alte Welpen kamen sie täglich ins Barryland, wo die Besucher während einem Monat die Möglichkeit hatten, sie dabei zu beobachten, wie sie aufwachsen und die Welt entdecken. Drei Welpen sind 2021 bei der Fondation Barry geblieben: Haïka, Jazz und Japlou. Ihre Geschwister wurden im Alter von zehn Wochen ihren neuen Besitzern übergeben. Viele Anfragen von Interessenten trafen bei unserem Zuchtleiter, Manuel Gaillard, ein. Die sorgfältige Auswahl von geeigneten Käufern war besonders während der Pandemie sehr wichtig: Zahlreiche Menschen hatten den Wunsch nach einem Haustier und einigen war nicht klar, welche Voraussetzungen ein Bernhardiner als Hausgenosse bedingt.

Ankörung

Im Jahr 2021 haben folgende Bernhardiner die Eignungsprüfung als Zuchthund bestanden und sind damit für die Zucht zugelassen:

- Athena du Grand St. Bernard
- Baltic du Grand St. Bernard
- Zeus du Grand St. Bernard

Zuchterfolge

Mit unseren Bernhardinern haben wir an Ausstellungen im In- und Ausland teilgenommen.



Sie konnten sich mit zahlreichen Konkurrenten in Bezug auf das Erscheinungsbild messen. Sieben unserer Hunde haben hervorragende Ergebnisse erzielt und Pokale und Auszeichnungen gewonnen.

ANN VOM BARONENSCHLOSS

- *Nationale Zuchtausstellung in Charnoz-sur-Ain (Frankreich): Jugend-Klasse der Langhaar-Hündinnen, 1. Rang mit der Auszeichnung „vorzüglich“ und „Bester Junghund“.*
- *CACIB/CAC-Ausstellung, Genf (Schweiz): Jugend-Klasse der Langhaar-Hündinnen, Auszeichnung „vorzüglich“ und die Titel „Bester Junghund“ sowie das CAC-Junghund („Certificat d’Aptitude au Championnat Suisse de Beauté“), die Anwartschaft für den Titel „Schweizer Jugend-Schönheits-Champion“.*

BALTIC DU GRAND ST. BERNARD

- *Club-Show des Schweizerischen St. Bernhards-Club in Lotzwil (Schweiz): Zwischen-Klasse (für Hunde von 15 bis 24 Monaten), 1. Rang bei den Kurzhaar-Hündinnen mit dem Formwert „vorzüglich“, CAC für den Titel „Schweizer Schönheits-Champion“.*
- *Nationale Zuchtausstellung in Charnoz-sur-Ain (Frankreich): Zwischen-Klasse, Kurzhaar-Hündinnen, 1. Rang, Auszeichnung „vorzüglich +“, „Réserve du Certificat d’Aptitude du Championnat“ (RCACS) der „Société Centrale Canine“ von Frankreich. Dieses Zertifikat wird demjenigen Hund verliehen, der sich hinter dem CACS-Inhaber platziert.*
- *CACIB/CAC-Ausstellung, Genf (Schweiz): Offene Klasse (für Hunde ab 15 Monaten), Bewertung „vorzüglich“, Titel „Best of Breed“*

als rassebesten Hund sowie mit den CAC und CACIB die Anwartschaften auf den nationalen und den internationalen Champion-Titel.

FINESSE DU GRAND ST. BERNARD

- *Club-Show des Schweizerischen St. Bernhards-Club in Lotzwil (Schweiz): Jüngsten-Klasse der Kurzhaar-Hündinnen, Auszeichnung „vieler-sprechend“.*
- *Nationale Zuchtausstellung in Charnoz-sur-Ain (Frankreich): Jugend-Klasse, 1. Rang, Formwert „vorzüglich“.*
- *CACIB/CAC-Ausstellung, Genf (Schweiz): Jugend-Klasse, 1. Rang, Formwert „vorzüglich“, Titel „Bester Junghund“ und eine Anwartschaft (CAC-Junghund) für den Titel „Schweizer Jugend-Schönheits-Champion“.*

DJUNE DU GRAND ST. BERNARD

- *Club-Show des Schweizerischen St. Bernhards-Club in Lotzwil (Schweiz): Jugend-Klasse der Kurzhaar-Hündinnen, Formwert „vorzüglich“ und ein CAC für den Titel „Schweizer Jugend-Schönheits-Champion“.*
- *CACIB/CAC-Ausstellung, Genf (Schweiz): Zwischen-Klasse, Auszeichnung „vorzüglich“, Anwartschaft für einen Champion-Titel (CAC).*

DASTY DU GRAND ST. BERNARD

- *Nationale Zuchtausstellung in Charnoz-sur-Ain (Frankreich): Zwischen-Klasse der Langhaar-Rüden, 1. Rang, Auszeichnung „vorzüglich +“ sowie ein RCACS.*
- *CACIB/CAC-Ausstellung, Genf (Schweiz): Zwischen-Klasse der Langhaar-Rüden, Auszeichnung „sehr gut“.*



RANGOON DU GRAND ST. BERNARD

- *Ausstellung in Fehraltorf (Schweiz): Offene Klasse der Kurzhaar-Hündinnen, 1. Rang, Auszeichnung „vorzüglich“ sowie ein CAC („Certificat d’Aptitude de Conformité au Standard“), die Anwartschaft, welche ihr noch fehlte, um den Titel „Schweizer Schönheits-Champion“ zu erhalten. Sie erhielt ausserdem ein CACIB („Certificat d’Aptitude au Championnat International de Beauté“), die Anwartschaft für den Titel „Internationaler Schönheits-Champion“. Am Ausstellungstag wurde sie ausserdem als „Best of Opposite Sex“ (BOS) ausgezeichnet, d.h. als Beste des Geschlechts, das demjenigen, der an diesem Tag den Titel „Best of Breed“ erhalten hat, entgegengesetzt ist.*

ZEUS DU GRAND ST. BERNARD

- *Club-Show des Schweizerischen St. Bernhards-Club in Lotzwil (Schweiz): Offene Klasse, 1. Rang, Formwert „vorzüglich“, Anwartschaft auf den nationalen Titel des Schönheits-Champions (CAC).*

V'BARRY DU GRAND ST. BERNARD

- *Internationale Hundausstellung in Valence (Frankreich): Offene Klasse der Kurzhaar-Rüden, Auszeichnung „vorzüglich“ CACS und ein CACIB – die Anwartschaften auf den nationalen Schönheitstitel des jeweiligen Landes sowie den internationalen Titel – und den Pokal des „Best of Breed“ der Ausstellung.*
- *„Championnat de France“ in Dijon (Frankreich): Offene Klasse der Kurzhaar-Rüden, CACS sowie Titel „Best of Breed“.*
- *Ausstellung in Febraltorf (Schweiz): Formwert „vorzüglich“ sowie die Anwartschaften für das CAC und das CACIB.*

Aufgrund seiner Erfolge im In- und Ausland wurde V'Barry schliesslich zum „Schweizer Schönheits-Champion“ und „Französischen Champion der Standardkonformität“ gekürt.

Gesundheit

Insgesamt haben sich die Hunde in unserer Zucht im Jahr 2021 erfreulich gut entwickelt. An Dasty du Grand St. Bernards Kopf und Nacken musste ein Hot Spot (Pyodermie) behandelt werden, wovon er sich jedoch gut erholte. Helvi zeigte allergische Symptome betreffend Lebensmittelmilben und Staub. Seither wird sie mit speziellem Trockenfutter gefüttert und entsprechend behandelt.

Patsch, Replay, Venus und Ziva wurden sterilisiert und nicht mehr in der Zucht eingesetzt, verblieben jedoch bei der Fondation Barry. Wir mussten uns zudem für immer von Zaskia, Wenda und Halix verabschieden, die von ihren altersbedingten Leiden erlöst wurden. Aus verschiedenen Gründen haben einige Bernhardiner unsere Zucht verlassen. Gipsy und Cérés fühlten sich in unserem Rudel nicht mehr wohl und wurden in Familien mit Hundenerfahrung herzlich aufgenommen. Magnum du Grand St. Bernard lebte von klein auf im Haushalt des ehemaligen Geschäftsführers der Stiftung. Als dieser Ende November die Fondation Barry verliess, wechselte Magnum in seinen Besitz.

Ab einem Alter von sieben oder acht Jahren geniessen alle unsere Hunde eine umfassende geriatrische Kontrolle. So erhielten Bounty, Hoxane, Patsch und Kashmir zusätzlich zu den Intelligenzspielen, die eine gute geistige Stimulation und regelmässige körperliche Aktivität ermöglichen, tägliche physiotherapeutische Behandlungen. Diese vielversprechenden Anwendungen finden auch bei Verletzungen oder der postoperativen Rehabilitation Anwendung. So brachte beispielsweise die Hydrotherapie für Edène, die an einer muskelbedingten Lahmheit litt, sehr gute Ergebnisse.

Kynologie-Team

Mit wenigen, aber überdurchschnittlich engagierten und kompetenten, Mitarbeitenden konnte die tiergerechte Betreuung unserer Bernhardiner sichergestellt werden. Manuel Gaillard, acht diplomierte Tierpflegerinnen und



zwei Lernende waren für das Wohlergehen der Hunde besorgt (Stand Ende 2021). Alexandra Piatti arbeitete seit ihrem erfolgreichen Lehrabschluss Mitte Jahr als Tierpflegerin. Drei Tierpflegerinnen hatten anderswo eine neue berufliche Herausforderung angenommen, womit Ende Jahr drei Stellen offen waren.

Innerhalb des Kynologie-Teams haben die Tierpflegerinnen spezielle Aufgaben inne:

- **Physiotherapie:** Emilie Dufey, ausgebildete Physiotherapeutin, sorgte dafür, dass unsere Hunde bei Bewegungsproblemen ein mobiles und schmerzfreies Leben führen konnten. Unterstützt wurde sie von Karen Roduit und Mandy Mauron.
- **Ausbildung und Beschäftigung:** Unter der bewährten Leitung von Cécile Loye betei-

ligten sich alle Tierpflegerinnen daran, unsere Hunde ab Welpenalter zu sozialisieren und auszubilden sowie den erwachsenen Hunden ein tägliches Beschäftigungsprogramm zu bieten.

- **Sozialeinsätze:** Emilie Dufey und Joëlle Meillard starteten die interne Ausbildung „Barry hilft“, um nach erfolgreicher Absolvierung Interventionen in verschiedenen Institutionen tätigen zu können.

Aufenthaltsorte der Bernhardiner

Unsere Hunde sind ganzjährig in der Zuchtstätte untergebracht. Ein Teil von ihnen ist jeweils tagsüber im Barryland zu besuchen. Zum Wohle der Tiere wurde entschieden, im Barryland keine Streichel- und Fotosessions mehr anzubieten. Stattdessen erhalten die Besucher einen Einblick in den Pflegeraum und damit in die tägliche Arbeit der Tierpflegerinnen mit den Hunden. Den Sommer verbrachten etwa zwölf Bernhardiner beim Hospiz auf dem Grossen Sankt-Bernhard-Pass. Die Ausseengehege der Hunde beim Hospiz auf dem Pass boten den vielen Besuchenden eine gute Sicht auf unsere Bernhardiner. Problematisch bleiben die fehlenden Rückzugsmöglichkeiten respektive teilweise den Witterungsschutz. Bei garstigem Wetter und in der Nacht werden die Bernhardiner jedoch in die Boxen im Gebäudeinnern gebracht.



Barry hilft

17 Sozialhundeteams, bestehend aus jeweils einem Bernhardiner und einem Hundeführer, waren 2021 abwechslungsweise fast täglich in der ganzen Schweiz für „Barry hilft“ im Einsatz – dort, wo Menschen jeden Alters mit besonderem Förderbedarf und speziellen Bedürfnissen Unterstützung brauchen. Auch das Jahr 2021 war von der Covid-19-Pandemie geprägt, was Absagen und Planänderungen unserer Interventionen in den verschiedenen sozialen Institutionen zur Folge hatte.

Barry hilft in Zahlen

- 361 Sozialeinsätze
- 1700 Begünstigte in 49 Institutionen
- 17 Sozialhundeteams

Tiergestützte Aktivitäten

Neben den regelmässigen Besuchen in Alters- und Pflegeheimen, wo wir u.a. für Abwechslung im Alltag sorgen, begleiteten unsere Sozialhunde körperlich und geistig beeinträchtigte Kinder, z.B. bei Cerebral Valais. Die Kinder konnten bei vielfältigen Interaktionen mit den Hunden in Kontakt treten, sei es bei Spielen, Spaziergängen oder indem sie sie einfach streicheln oder mit ihnen kuscheln konnten.

Tiergestützte Pädagogik

Bereits seit mehreren Jahren begleiten unsere Sozialhunde Kinder und Jugendliche, die durch ihre Familiengeschichte und andere

biografische Erlebnisse belastet und teilweise sogar traumatisiert sind, ins alljährliche Sommerlager. Die Kinder verfügen oft über ein geringes Selbstvertrauen und zeigen teilweise ein herausforderndes Sozialverhalten. Beim Bewältigen gemeinsamer Aufgaben mit den Hunden lernen die Kinder mutig zu werden, sich ins Tier hineinzusetzen und sich auf angemessene Weise durchzusetzen. Zudem übernehmen die Teilnehmenden Verantwortung für das andere Lebewesen und stärken dadurch ihr Selbstwertgefühl. So zum Beispiel im Kinderheim Klösterli in Wettingen (AG).

Tiergestützte Therapie

Seit Mitte 2021 unterstützen zwei unserer Sozialhundeteams neu Physiotherapie-, Neuropsychologie- sowie Logopädie-Patienten der «Clinique romande de réadaptation» (CRR SUVA) bei der Wiedererlangung ihrer Fertigkeiten. Zusammen mit dem therapeutischen Fachpersonal werden auf die Patienten abgestimmte Übungen festgelegt. Indem die Patienten die Hunde bürsten, ihnen den Ball zum Apportieren zuwerfen oder kleine Parcours absolvieren, trainieren sie auf natürliche Art und Weise ihre Rumpfstabilität, ihr Gleichgewicht, ihre Koordination sowie die Beweglichkeit der Hände und Arme. Einsätze in tiergestützter Therapie fanden auch weiterhin im Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil sowie im Spitalzentrum Oberwallis statt.



Sozialhundeteams

Die Nachfrage sowie der Bedarf an hundegestützten Sozialeinsätzen sind sehr gross und wir mussten Anfragen aufgrund fehlender Ressourcen ablehnen. Um dem stetigen Wachstum von «Barry hilft» nachzukommen, wurde eine neue Mitarbeiterin in Teilzeit engagiert, welche zusammen mit ihrem Bernhardiner verschiedene Mandate übernahm.

Aus- und Weiterbildungen

Im 2021 führten wir bereits zum vierten Mal unsere eigene interne Ausbildung für Sozialhundeteams durch. Rund fünf neue Teams sollten den Lehrgang im Laufe des 2022 abschliessen. Nach einem längeren Evaluierungsprozess wurde dieser Ende des Jahres von der

internationalen Gesellschaft für tiergestützte Therapie (ISAAT; International Society for Animal Assisted Therapy) akkreditiert. Schweizweit ist dies bislang der einzige Lehrgang in diesem Bereich, welcher die Anforderungen von ISAAT erfüllt. Die internationale Organisation mit Sitz in Luxemburg widmet sich der Qualitätssicherung in der Praxis der tiergestützten Interventionen. Die Akkreditierungsprozesse folgen strengen Kriterien hinsichtlich der Qualifikation der Lehrenden, des Stundenumfangs, der fachlichen Inhalte wie auch der Prüfungen und werden von unabhängigen, internationalen Gutachtern begleitet, um die Objektivität zu gewährleisten. Die Ausbildung zum Sozialhundeteam umfasst ca. 80 Stunden, inklusive drei supervidierte Einsätze in einer Institution. Für die bestehenden Sozialhundeteams wurden zwei Weiterbildungen durchgeführt.



Barryland / Projekt Themenpark Barryland

Barryland

Mit zwei Monaten verordneter Schliessung zu Beginn des Jahres aufgrund der COVID-19-Pandemie hat das Barryland hinsichtlich der Besucherzahlen nicht wieder das Niveau vor der Pandemie erreicht. Dennoch konnten wir zahlreiche Besucher unter Einhaltung der Gesundheitsvorschriften empfangen, sowohl im Barryland in Martigny als auch beim Hospiz auf dem Grossen Sankt-Bernhard-Pass.

Trotz allem kann 2021 mit dem Empfang von 48 563 Besuchern als erfolgreich angesehen werden. Die Verkäufe im Shop machten einen riesigen Sprung und erreichten fast wieder das Niveau von 2019: Obwohl die Besucherzahl deutlich niedriger war als im Jahr 2019, betrug der Umsatz CHF 364 570. Die Neugestaltung des Shops sowie die ständige Überprüfung und Verbesserung des Sortiments zahlten sich aus.

Die Monate der Schliessung sowie die Phase der schrittweisen Lockerungen wurden genutzt, um die Dauerausstellung im Museum zu überarbeiten: Dank der Arbeit an der Szenografie haben wir dem Besuch wieder einen roten Faden gegeben und die Medien modernisiert. So konnte der Bereich der sozialen Interventionen in die Ausstellung integriert werden. Eine Fotobox, in der sich die Besucher mit verschiedenen Hintergründen zur Auswahl

fotografieren können, bereichert seitdem ebenfalls den Besuch.

Ein Höhepunkt des Jahres war sicherlich die Durchführung des ersten Barry Day in Martigny: Das Ziel dieses festlichen Tages war, den Bernhardiner einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Empfangen wurden rund 850 Besucher, die sich auf 30 Führungen verteilten, um die Geschichte der Bernhardiner vom Hospiz vom Grossen Sankt-Bernhard zu entdecken. 200 Personen hatten zudem die Gelegenheit, die Zuchtstätte zu besichtigen, indem sie an einer der zwölf Führungen teilnahmen. Mehrere von lokalen Künstlern inszenierte Aktivitäten trugen zur Belebung des Barryland bei – sehr zur Freude der Besucher.

Projekt Themenpark Barryland

Unser ansehnliches Projekt des Themenparks Barryland kam aufgrund der komplizierten Rahmenbedingungen der letzten zwei Jahre weniger schnell voran als ursprünglich geplant. Dennoch konnten wir die Organisation des Patronatskomitees für das Projekt auf die Beine stellen: der Walliser Ständerat Beat Rieder wurde zum Präsidenten des Komitees gewählt und die Genfer Rechtsanwältin und Universitätsprofessorin Marie-Noëlle Zen Ruffinen unterstützt ihn als Vizepräsidentin.

Da Claudio Rossetti die Fondation Barry Ende Oktober verliess, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen, beauftragten wir die Firma Gefiswiss, die auf die Verwaltung von grossen Immobilien- und Finanzprojekten spezialisiert ist, die Bauleitung für den Park zu übernehmen. Claudio Rossetti blieb im Patronatskomitee aktiv und wird unsere Bemühungen, die notwendigen Finanzmittel zu finden, weiterhin unterstützen.

Darüber hinaus konzentrierten wir uns darauf, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Patronatskomitees Kontaktlisten zu erstellen, um Personen, Unternehmen, Stiftungen und Gemeinden zu ermitteln, an die wir 2022 herantreten sollten, um die für die Errichtung des künftigen Parks erforderlichen Gelder zu beschaffen.



Kommunikation und Fundraising

Kommunikation

Mit einem Total von 545 Publikationen in Schweizer Print- und Onlinemedien, verglichen zu 377 im Jahr 2020, verzeichneten wir eine deutliche Zunahme. Bei den Printmedien betrug das Reichweiten-Plus 40 % und bei den Onlinemedien 58 % im Vergleich zum Vorjahr. Die meisten Beiträge sind in der Deutschschweiz erschienen. Die Medienbeobachtungsanalyse von ARGUS ergab, dass die Inhalte der erschienenen Artikel und Beiträge ausschliesslich positiv konnotiert sind und die Stiftung damit über ein sehr positives Medienimage verfügt. Besonders hoch ist die Präsenz in lokalen Medien. Vor allem die Informationen zum Nachwuchs unserer Hunde werden jeweils gerne von den Medienschaffenden aufgenommen und verbreitet.

Wir empfangen während des Jahres rund 70 Medienschaffende aus dem In- und Ausland im Barryland, auf dem Grossen Sankt-Bernhard-Pass oder für hundegestützte Interventionen von „Barry hilft“. So berichteten beispielsweise RTS (Radio Télévision Suisse romande), das GEO Magazin Frankreich, The Telegraph in Grossbritannien oder RAI Italia über unsere Aktivitäten. Eine ausführliche Dokumentation namens „Hundegeschichten“ wurde mit der Produktionsfirma B&B Endemol Shine gedreht, welche im kommenden

Jahr im deutschen Fernsehen ausgestrahlt wird. Eine besondere Ehre war der Besuch der Chargée d’Affaires der US-Botschaft in Bern, Eva Weigold Schultz, im Barryland. Dieser stand unter dem Thema „Diversität und Inklusion“ und wir durften der Delegation u.a. den Bereich „Barry hilft“ vorstellen.

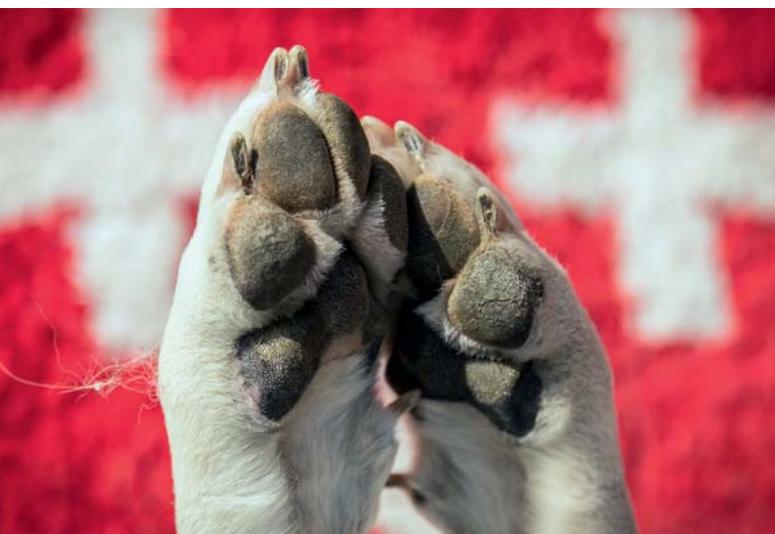
Seit mehreren Jahren kooperieren wir für die Marktbearbeitung im Ausland (B2B und B2C) mit der Matterhorn Region AG (MRAG). Im Jahr 2021 lag die Priorisierung bei den Nahmärkten Frankreich, Deutschland, Italien, den Nordics sowie Grossbritannien und Irland sowie bei den Fernmärkten USA/Kanada, China, Südkorea und Thailand/Malaysia/Singapur/Indonesien. Aufgrund der Pandemie blieben Gruppenbesuche im Barryland bis im Herbst leider praktisch aus.

Ein grosses Dankeschön gilt unseren Partnern, die uns 2021 unterstützten:

- Banque Cantonale du Valais/Walliser Kantonalbank
- Caffè Chicco d’Oro (Balerna)
- Cornèrcard (Lugano)
- Forte di Bard (Italien)
- Läderach Chocolatier Suisse (Ennenda)
- Laiterie d’Orsières (Orsières)
- Parc Animalier d’Introd (Italien)
- Pays du St-Bernard (Orsières)

- Renaissance Vins (Charrat)
- Schweizer Familie (Zürich)
- Socar Energy Switzerland GmbH (Zürich)
- Skyway Mont-Blanc (Italien)
- Suzuki Schweiz (Safenwil)
- Gemeinde Martigny (Martigny)

Auf unseren Facebook- und Instagram-Konten hatten wir insgesamt 22 721 Fans, die uns folgten. Die Webseite der Stiftung verzeich-



nete 158 173, diejenige des Barryland 117 387 sowie die Seite des Barry Shops 15 516 Zugriffe. Unsere Newsletter wurden an ca. 4000 Empfänger versandt.

Fundraising

Ein grosser Dank geht an unsere 67 733 Spenderinnen und Spender, welche im Jahr 2021 mindestens eine Spende getätigt haben. Rund 10 093 Personen spendeten zum ersten Mal. Seit Bestehen der Fondation Barry haben wir noch nie eine solch grosse Unterstützung erfahren. Dank der Treue unserer Spenderinnen und Spender und der Solidarität von Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen konnten wir insgesamt CHF 5 391 024 Spendeneinnahmen generieren, was einer Zunahme von 6,75% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Besonders hervorzuheben ist das Volumen der Legate, das den ausserordentlichen Betrag von CHF 1 310 671 erreichte.

Im Speziellen danken wir der Loterie Romande, der Werner Dessauer Stiftung, der Fondation Topaze, der Carl Burger-Stiftung, der Alois und Irma Weber-Goldinger-Stiftung sowie Malou - Stiftung für Tierschutz für ihre sehr geschätzte Unterstützung.

Ende 2021 unterstützten 322 Patinnen und Paten „ihren“ Bernhardiner mit einer Patenschaft. 164 Patinnen und Paten unterstützten uns zudem mit einer Themenpatenschaft. Ihre Spenden wurden je nach ihrer Wahl für „Barry hilft“, für die Ausbildung und Beschäftigung oder für die Gesundheit unserer vierbeinigen Freunde eingesetzt.

Jahresrechnung 2021

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER (in CHF)	2021	2020
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	8'786'332	5'165'495
Sonstiges Umlaufvermögen	334'457	459'310
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	9'120'789	5'624'805
ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
Liegenschaften	3'520'600	4'959'160
Kunstwerke	364'500	450'000
Sonstiges bewegliches Vermögen	298'407	354'857
Finanzanlagen	0	2'901
Immaterielle Vermögenswerte	1	1
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	4'183'508	5'766'919
TOTAL AKTIVEN	13'304'297	11'391'724
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	476'293	410'646
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	570'000	570'000
Rückstellungen	492'893	442'893
Zweckgebundene Mittel	77'000	77'000
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	1'139'893	1'089'893
TOTAL FREMDKAPITAL	1'616'186	1'500'539
EIGENKAPITAL	11'688'111	9'891'185
TOTAL PASSIVEN	13'304'297	11'391'724

ERFOLGSRECHNUNG (in CHF)	2021	2020	Budget 2021	Budget 2022
Einkünfte von Einzelspendern	5'344'562	4'939'244	4'532'000	4'645'000
Einkünfte aus institutionellem Fundraising	46'462	110'541	125'000	80'000
Sponsoring, Veranstaltungen	139'975	55'024	137'000	138'200
Einnahmen Eintritt ins Museum	367'528	284'962	468'000	400'000
Einnahmen Boutiquen	518'299	457'222	428'750	530'000
Einnahmen Restaurant	682'447	515'748	593'250	789'054
Subvention Gemeinde Martigny	174'141	172'796	170'000	172'500
Legate	1'310'671	125'049	0	350'000
Verkauf von Hunden	35'452	49'871	50'000	40'000
Sonstiger Ertrag	448'536	473'942	352'500	180'527
Ertrag	9'068'073	7'184'399	6'856'500	7'325'281
Aufwand Fundraising	-1'209'393	-1'198'029	-1'513'050	-1'025'750
Personalaufwand	-3'050'352	-2'743'800	-2'801'194	-3'076'539
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1'604'511	-1'386'362	-1'344'711	-1'537'596
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-840'125	-535'559	-765'400	-1'255'200
Finanzaufwand	-86'710	-80'640	-64'000	-80'000
Veränderungen Rückstellungen, MWST, Sonstiges	-84'099	-65'001	-132'500	-105'000
Abschreibungen	-395'957	-482'887	-290'000	-248'866
Aufwand	-7'271'147	-6'492'278	-6'910'855	-7'328'951
ERTRAGSÜBERSCHUSS	1'796'926	692'121	-54'355	-3'670

Revisorenbericht 2021



GENÈVE | JURA | VALAIS | VAUD

Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint au Conseil de fondation de la Fondation Barry du Grand-St-Bernard, à Martigny

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels de votre fondation pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2021.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au Conseil de fondation alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ou d'autres violations de la loi ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ne sont pas conformes à la loi et à l'acte de fondation, aux statuts et au règlement de la fondation.

Fiduciaire FIDAG SA

Laurent Trolliet
Expert-réviseur agréé
Réviseur responsable

Philippe Pierroz
Expert-réviseur agréé

Martigny, le 21 mars 2022
18 ex.

Stiftungsrat und Geschäftsleitung

Präsident

Jean-Maurice Tornay
Ehemaliger Präfekt Entremont, Orsières

Gilbert Tornare
Gemeindepräsident Bourg-St-Pierre,
Bourg-St-Pierre

Vizepräsident

Claude Moret
Direktor der Walliser Kantonalbank
der Region Martigny, Martigny

Sekretär

Roger Mège
Sekretär des Stiftungsrates (Nicht-Mitglied),
ehemaliger Gemeinderat von Martigny,
Martigny

Stiftungsratsmitglieder

Dr. Roland P. Bühlmann
Unternehmer, Basel

Geschäftsleitung

Jean-Maurice Tornay
Präsident der Geschäftsleitung

Eric Cachart
Hotelier, Verbier

Sylviane Barras
Leiterin Barryland

Marc-Henri Favre
Unternehmer und ehemaliger Präsident
von Martigny, Martigny

Alexandra Burgdorf
Leiterin Kommunikation und Fundraising

Esther Gassler-Leuenberger
Ehemalige Regierungsrätin des Kanton
Solothurn, Schönenwerd

Manuel Gaillard
Leiter Kynologie

Corrado Jordan
Regionalrat des Aostatal,
St-Rhémy en Bosses (Italien)

Valérie Granger
Leiterin Finanzen, Personal und Verwaltung

David Martinetti
Vizepräsident der Gemeinde Martigny,
Martigny

Claudia Müller
Leiterin Barry hilft

Jean-Henry Papilloud
Ehemaliger Direktor der Mediathek Wallis,
Martigny

Claudio Rossetti
Projektleiter „Themenpark Barryland
2022-25“ / Delegierter für Partnerschaften

Olivier Thétaz
Leiter Infrastruktur und Technische Dienste

Fondation Barry du Grand-St-Bernard

Rue du Levant 34 · CH-1920 Martigny
+41 (0)58 317 77 00 · info@fondation-barry.ch · www.fondation-barry.ch
IBAN: CH06 0076 5000 C087 5049 1